

BRÜCKE DACHAU E.V.

Perspektiven für Jugendliche und Erwachsene

JAHRESBERICHT 2019



PERSPEKTIVEN
SCHAFFEN.

INHALT

DER NACHWUCHS IM BLICK	4-5
DIE LETZTE SEITE EINES DICKEN BUCHES	6
PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE	
Jugendhilfe im Strafverfahren	
Diversionen	7
Straftaten	8
Ambulante Angebote nach dem Jugendrecht	
Die Leseweisung	8-9
Die Arbeitsweisung - Vermittlung von Jugendlichen in gemeinnützige Arbeit	10
WegeWeiser – Kompetenztraining	10
TOA Täter-Opfer-Ausgleich mit Jugendlichen	12
10 Jahre Arbeitswochenende (2009 - 2019)	14-15
Landschaftspflege	16-17
Beratungen und Betreuungsweisungen	18
Training für soziales Verhalten (TSV)	18
PERSPEKTIVEN FÜR ERWACHSENE	
Fachstelle für gemeinnützige Arbeit	
Die Arbeitsweisung - Vermittlung von Erwachsenen in gemeinnützige Arbeit	11
Fachstelle für außergerichtliche Konfliktschlichtung	
TOA Täter-Opfer-Ausgleich mit Erwachsenen	13
EINSATZSTELLEN	19
WAS WAR LOS 2019?	20-21
DER VEREIN UND SEIN TEAM	22
MITGLIED WERDEN - ANMELDEFORMULAR	23
KONTAKT	24

VORWORT

Lernfeld Praxis

Eine fachlich gute und intensive Heranführung an die berufliche Praxis angehender sozialpädagogischer Fachkräfte dient ihrer Erdung im menschlichen Alltag. Ganz zu schweigen vom Kennenlernen der vielfältigen Strukturen, der Netzwerke und der gesetzlichen Rahmenbedingungen die in allen Berufsfeldern unmittelbar und überall den Berufsalltag unterstützen, prägen und steuern.

In der Brücke Dachau gibt es beide Lernfelder in exemplarischer Form. Jugendliche und Heranwachsende kommen zu uns da sie wegen Straftaten unterschiedlicher Schwere vor Gericht stehen. Junge Menschen, die in einer kritischen Situation sind. Zwangsläufig sind somit alle Beteiligten in die komplexen Arbeitsabläufe von Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und natürlich der Brücke selbst als Vertretung der Jugendhilfe eingebunden. Ein reiches Lernfeld also für angehende Profis in der Sozialen Arbeit.

Von unserer Seite steht ein Kollegenteam zur Verfügung, das die Studierenden nach Kräften unterstützt, um ihr eigenes Handeln zu reflektieren und um ihnen zunehmend Verantwortung zu übertragen – sie werden also auch „ran gelassen“.

Wie ein Praktikum bei uns läuft hat sich an den Hochschulen herumgesprochen, wie wir den regelmäßigen Bewerbungen entnehmen. Wir sehen uns daher auch in der Pflicht den Hochschulen Ausbildungspartner zu sein.

Und noch aus einem weiteren Grund blicken wir auf das vergangene Jahr. Der Bücherflohmarkt des Rotary Club Dachau zugunsten der Brücke endete nach mehr als einem Jahrzehnt. Diese Unterstützung hat Vieles bewegt und ermöglicht. Wir bedanken uns dafür in einem eigenen Artikel.

Heinz Bielmeier
Vorsitzender



DER NACHWUCHS IM BLICK

„Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man, in dem man es tut.“ Aristoteles

Im Praktikum das echte Arbeitsleben kennenlernen, raus aus der Theorie der Hochschule und rein in die Realität der Praxis. Diese Chance nutzten seit vielen Jahren bislang rund 40 Studenten, die im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit ihr Pflichtpraktikum über 22 Wochen ableisten mussten. In der Regel kommen die jungen Menschen von der Katholischen Stiftungshochschule München und der Hochschule München, aber auch Eichstätt- Bamberger- oder Landshuter Studenten wählten die Brücke Dachau e.V. um ihr Praktikum absolvieren zu können.

„Grundlegende Ziele der Praxismodule sind, dass die Studierenden das im Studium erworbene Wissen und Können im Berufsalltag einüben und erproben, erweitern und reflektieren und damit berufliche Handlungskompetenz und berufliche Identität entwickeln.“ ¹⁾

Die Brücke Dachau e.V. ist sich der Verantwortung um den „sozialpädagogischen Nachwuchs“ bewusst und arbeitet gerne mit den jungen Studenten zusammen. Der Gewinn liegt auf beiden Seiten: die Studenten nehmen Einblick in den Berufsalltag, und die Praktiker bleiben am Ball was die Studieninhalte betrifft.

Nicht zu unterschätzen sind auch die Kontakte, die während eines Praktikums geknüpft werden können, von den vielen Beratungsstellen, über Jugendhilfe- und Therapieeinrichtungen bis hin zur Bewährungshilfe.

Die außergerichtliche Regelung, die Diversion oder die „Leseweisung“ sind kleine thematische Bereiche, die bald von Praktikanten selbstständig übernommen werden, bei denen sie sich sowohl in den Methoden der Gesprächsführung, als auch im Umgang mit Jugendlichen und Heranwachsenden einüben können. Positive Erfahrungen hierbei tragen dazu bei, dass sie recht schnell in ein eigenverantwortliches Wirken kommen.

In den vergangenen Jahren entstanden im Rahmen des Praktikums und daraus resultierenden Erfahrungen bereits akademische Arbeiten der Hochschulstudenten, aber auch z.B. Facharbeiten der Gymnasien, die eindrucksvoll Praxis und Theorie verbinden.

Allen voran hat unsere Kollegin Frau Carolin Wagner nach ihrem Praktikum das Studium mit der Diplomarbeit über die Jugendgerichtshilfe abgeschlossen, einer Arbeit, die sogar in Buchform erschienen ist.

(...) absolvierte ich ein Praktikum bei der Brücke Dachau e.V.. Ich wurde herzlich aufgenommen und erhielt die Möglichkeit die verschiedenen Bereiche kennenzulernen. Die Anleitung war stets sehr hilfreich, lieferte positives Feedback und bot mir die Möglichkeit selbständig praktische Arbeiten durchzuführen, wodurch ich an Erfahrung gewinnen konnte. Auch nach meinem Praktikum blieb der Kontakt bestehen und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Brücke Dachau e.V. standen mir für Fragen und Ideen zur Seite.

Das Praktikum prägte mich nachhaltig, sodass ich meine Bachelorarbeit bei der Brücke Dachau e.V. schrieb und anschließend ein Masterstudium in Kriminalprävention begann.

Laura Westermeier

(siehe Bachelorarbeit Arbeitswochenenden unter www.bruecke-dachau.de/downloads/medien/)

¹⁾ Katholische Stiftungshochschule München

(...) wurde bei mir die Grundlage für die Freude und das Interesse an der justiznahen Sozialen Arbeit geweckt. Ich habe dort zwei grundlegende Bausteine in der Arbeit mit Menschen erlebt: ein großes Maß an Wertschätzung den Klienten gegenüber und eine gute Portion Humor. Ich konnte in mehrere Bereiche hineinschnuppern und durfte z.B. früh selbst Klientengespräche übernehmen. Dadurch habe ich viel praktisches und theoretisches Wissen erlangt, das mir im weiteren Verlauf meines Studiums und beim Start ins Berufsleben geholfen hat.

Annette Schader

(siehe Masterarbeit Leseweisung unter www.bruecke-dachau.de/downloads/medien/)

Vor allem das Zusammenspiel aus rechtlichen Grundlagen und der pädagogischen Arbeit machte das Praxissemester bei der Brücke Dachau e.V. für mich so spannend und abwechslungsreich. Ich bekam Einblicke in alle Tätigkeitsfelder der Brücke und konnte mein Wissen vor allem im Bereich Jugendhilfe im Strafverfahren vertiefen. Durch das Praktikum habe ich meine Leidenschaft und Interesse für die Jugendhilfe und die Kriminologie entdeckt und habe meinen Werdegang bereits in diese Richtung eingeschlagen. Ich bin dem tollen Team sehr dankbar für die spannende und lehrreiche Zeit.

Teresa Glück

*In meinem Praktikum bei der Brücke Dachau e.V. im Jahr 2012 habe ich einen interessanten Einblick in das Gebiet der Jugendgerichtshilfe erhalten. Neben der Einarbeitung in die gesetzlichen Grundlagen, hatte ich auch die Möglichkeit an der praktischen Umsetzung teilzunehmen. Besonders interessant waren die Gespräche mit den Jugendlichen sowie die Gerichtsverhandlungen. Die Mitarbeiter*innen haben mich dabei stets miteinbezogen und mir eigene Aufgaben zugeteilt. Durch die professionelle Anleitung war es mir möglich, Gelerntes in die Tat umzusetzen und dadurch viel zu lernen.*

Maria Guggenmoos

Im Vorfeld an mein Praktikum habe ich bereits einige Zeit im Naturschutzteam gearbeitet. Dies hat mein Interesse an der Jugendhilfe im Strafverfahren geweckt. Durch mein Praktikum bei der Brücke Dachau e.V. war es mir dann möglich, den gesamten Prozess, den die Klienten/innen bis zum Ableisten der Sozialstunden durchlaufen und darüber hinaus die vielen anderen Möglichkeiten, kennenzulernen. Ich bin froh, diese Erfahrung gesammelt und diesen speziellen Bereich der justiznahen Sozialen Arbeit kennengelernt zu haben.

Nina N.

DIE LETZTE SEITE EINES DICKEN BUCHES



Klaus Riedel im ehemaligen Lagerraum

Im Frühjahr 2019 ging eine Ära zu Ende. Eine ehemalige Garage in der Burgfriedenstraße, der Lagerraum für die vielen Bücher und Schallplatten als die nie versiegende Quelle für den Bücherflohmarkt des Rotary Club Dachau, wurde abgerissen. Die Literatur musste nun Schulbüchern weichen. Auf dem Gelände wurden unter großem Zeitdruck Behelfsschulräume für die aus allen Nähten platzende Klosterschule errichtet.

Herr Klaus Riedel war für den Rotary Club Dachau seit Beginn der Bücherflohmärkte zugunsten der Brücke Dachau im Oktober 2006 (!) bis zum letzten Markt nach 12 Jahren im Herbst 2018 das Herz und die Seele dieses Unternehmens. Regelmäßig bereitete er jährlich drei Märkte parallel zum Oster- Pfingst- und Herbstmarkt in der Dachauer Altstadt vor. Während der Marktzeit wurde er dann von zahlreichen Rotariern unterstützt als gemeinsames Engagement des Rotary Clubs für die Brücke Dachau.

Immer war es jedoch Herr Klaus Riedel der die Bücher und Tonträger für die Märkte oft im Alleingang zusammengetragen hat, sie sortierte und kategorisierte und schließlich in die eigens dafür ausgeliehene „Spielekiste“ des Kreisjugendamtes so einrichtete, dass am Markttag eine perfekte Präsentation der Bücher möglich war. Der Stand des Rotary Club Dachau war stets an prominenter Stelle direkt am Taschnerbrunnen vor dem Rathaus. Schnäppchenjäger wussten das. So haben bereits am frühen Morgen die ersten Insider-Kunden das neue Angebot beäugt. Immerhin haben auch viele Marktbesucher zugegriffen. Insbesondere wurden Schallplatten plötzlich wieder nachgefragt und trugen zum Umsatzplus bei. Insgesamt wurden über die Jahre rund 40 Flohmärkte ausgerichtet.

Nun hatte Herr Riedel plötzlich die undankbare Aufgabe unter großem Zeitdruck die vielen Paletten voller Bücher- und Schallplattenkisten zu sichten. Es gelang ihm auch in der knappen Zeit für den allergrößten Teil der Bücher und Tonträger Abnehmer zu finden und damit zu verhindern, dass die Bücher im Container landeten. Die Brücke Dachau hat all die Jahre von dieser Unterstützung sehr profitiert und konnte mit dem Erlös der Bücherflohmärkte zahlreiche Projekte in Gang setzen. Wir danken dem Rotary Club Dachau sehr für diese lange und nachhaltige Unterstützung unserer Arbeit.

Ganz besonders herzlich danken wir Herrn Klaus Riedel für sein jahrelanges und großartiges Engagement, für die unzähligen Stunden die er für die Brücke Dachau erbracht hat und für die freundschaftliche Verbundenheit mit uns. Vergelt´s Gott.

Ursula Walder, Heinz Bielmeier, Klaus Riedel und OB Florian Hartmann bei der Scheckübergabe



PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

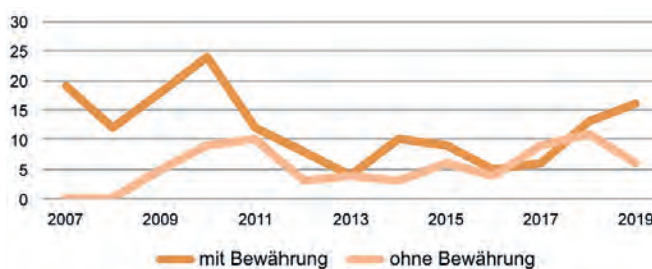
JUGENDHILFE IM STRAFVERFAHREN

Im vergangenen Jahr hatten wir in unserem Aufgabenbereich mit 72 weiblichen Jugendlichen und Heranwachsenden, sowie 284 männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden, mit insgesamt 396 Strafverfahren zu tun. Die Anzahl von mehrfach in Erscheinung getretenen Tätern binnen eines Jahres bleibt somit niedrig.

Allerdings gibt es auch Taten, die dazu führen, dass die betroffenen Jugendlichen und Heranwachsenden aufgrund der Massivität des Vorwurfes und der absehbaren strafrechtlichen Folgen in U-Haft genommen werden. In der Regel erwarten diese zur Verfahrenssicherung Inhaftierten bislang ihre entsprechenden Verhandlungen in der JVA München – Stadelheim. Abweichend von diesem Grundsatz werden bei Gruppendedikten die Beschuldigten in verschiedene Justizvollzugsanstalten verbracht, um das Gerichtsverfahren nicht durch vorherige Absprachen untereinander zu beeinträchtigen.

Im Jahr 2019 kam es in unserem Zuständigkeitsbereich zur Verurteilung von insgesamt 16 Betroffenen zu einer Jugendstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt wurden, sowie zu fünf Verurteilungen zu Vollzugsstrafen, bei denen die Täter eine anschließende Strafhaft zu verbüßen haben. Die Zuordnung in welche Justizvollzugsanstalt die Verurteilten kommen, erfolgt nach einem Vollstreckungsplan, der nach den Kriterien Alter, Haftdauer und Straftat vorgenommen wird. In Bayern wird die entsprechende Strafhaft in den JVA´s in Laufen-Lebenau, Neuburg-Herrenwörth, sowie in Ebrach vollstreckt. Der Strafvollzug für weibliche Verurteilte wird in Aichach durchgeführt. Dort ist es auch möglich, dass Mütter ihre Säuglinge und Kleinkinder betreuen.

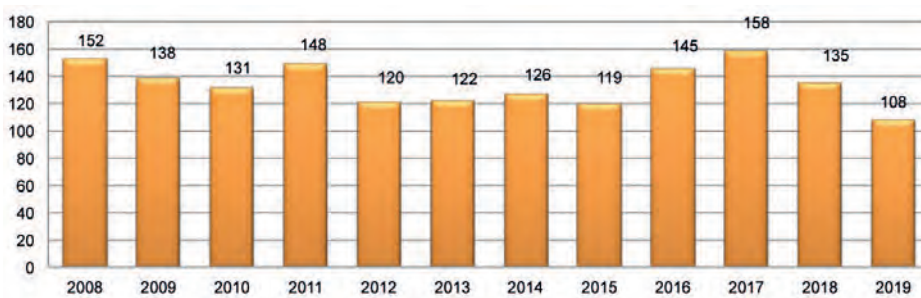
Jugendstrafen mit und ohne Bewährung



Diversion

Die Diversion ist eine Möglichkeit ein Strafverfahren außergerichtlich zu erledigen. Dies ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. In der Regel gibt es diese Option für Ersttäter mit einem Delikt aus dem Bereich der sog. Kleinkriminalität, wie beispielsweise ein Ladendiebstahl von geringwertigen Sachen. Ein klarer Sachverhalt und das Einverständnis des Beschuldigten, welches das Geständnis beinhaltet, sind die weiteren Punkte, um die Diversion umzusetzen. In der Praxis werden deshalb mit den Beschuldigten der Sachverhalt, das Motiv und die persönliche Situation besprochen. Daraus resultierend erfolgt ein konkreter Vorschlag an die Staatsanwaltschaft für eine erzieherische Reaktion, die die bereits erfolgten erzieherischen Interventionen von Seiten des Elternhauses, der Schule ect. mitberücksichtigen. Die Diversion ist ein wenig eingriffsintensives Verfahren, das in sinnvoller Weise dazu beiträgt, Kriminalisierung und Stigmatisierung in jugendlichem Alter zu vermeiden.

Diversionen



PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

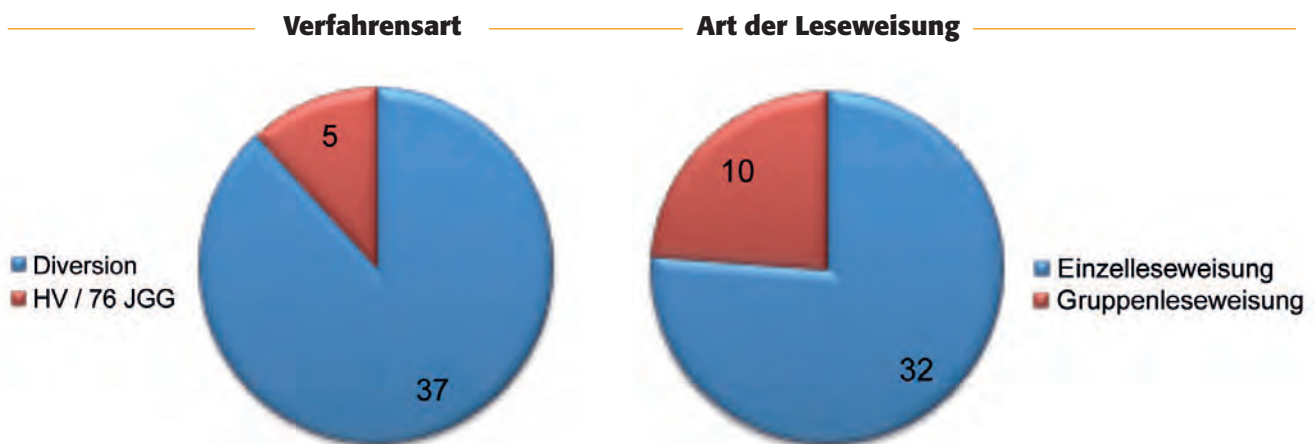
Straftaten

Den Schwerpunkt der Straftaten bilden wie immer die Betäubungsmittel-, Körperverletzungs- und Eigentumsdelikte. Die 92 Verfahren wegen Körperverletzungen gehen oftmals einher mit erheblichem Alkoholmissbrauch. Bei den 93 Betäubungsmittelverfahren handelt es sich weitgehend um den Besitz von Cannabisprodukten, wenig Amphetamine o.ä. und auch wenige Verfahren wegen Handeltreiben. Das Erschleichen von Leistungen ist mit 62 Fällen zum Massendelikt geworden. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir nur einen einzigen Fall von Missbrauch von Ausweispapieren verzeichnen und auch nur einen Fall wegen Verstoßes gegen das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

Zu unseren „exotischen“ Delikten zählten Geldwäsche, Strafvereitelung, Verstoß gegen das Versammlungsgesetz oder die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen.

Die Leseweisung

In 2019 konnten 42 Leseweisungen durchgeführt werden. Davon wurden 37 Leseweisungen innerhalb der Diversion, eine im vereinfachten Jugendverfahren und vier innerhalb einer Hauptverhandlung auferlegt.



Die 42 Leseweisungen wurden 32-mal im Einzeltermin und 10-mal innerhalb einer Gruppenleseweisung durchgeführt.

Die Leseweisung hat mich bereits vor Praktikumsbeginn sehr interessiert. Ich habe immer schon sehr gerne gelesen und war daher umso erfreuter, diese Maßnahme eigenständig durchführen zu können. Durch das Medium Buch lassen sich ganz einfach gewisse Themen ansprechen und das Gespräch läuft praktisch wie von selbst. Zwar verliefen die ersten noch etwas holprig, aber nach kurzer Zeit ist es mir gelungen, einen Roten Faden reinzubringen. Carolin Wagner hat mich dabei äußerst kompetent unterstützt und war immer für Rückfragen zur Stelle. Ich habe sehr viele interessante Gespräche mit den Jugendlichen führen dürfen, die mir immer wieder Denkanstöße gegeben haben, gewisse Themen auch aus einem anderen Blickwinkel zu beleuchten. Somit habe auch ich sehr von diesen Gesprächen profitiert.

Nina N.

Betrachtet man die Altersstruktur der Jugendlichen und Heranwachsenden, die an einer Leseweisung teilnehmen, ist der Großteil der Teilnehmer mit einem Lebensalter zwischen 14 und 16 Jahren ausgesprochen jung. Genau in diesem Alter sehen wir die Leseweisung sehr gut verortet. Sie ist gerade innerhalb eines außergerichtlichen Verfahrens häufig eine passgenaue pädagogische Reaktion auf Erstdelikte, die meist im „unteren strafrechtlichen Bereich“ angesiedelt sind. Über die Bücher und ihre Inhalte gelingt es ausgesprochen gut mit den Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Neben der Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten ist oft auch ein Blick auf deren eigenes Leben möglich. Ein weiterer wesentlicher Aspekt dieser Maßnahme ist aus unserer Sicht die Vermeidung einer „kriminalisierenden“ Stigmatisierung.

Altersverteilung



■ 14 Jahre ■ 15 Jahre ■ 16 Jahre ■ 17 Jahre ■ 18 Jahre ■ 19 Jahre ■ 20 Jahre



PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

DIE ARBEITSWEISUNG – VERMITTLUNG VON JUGENDLICHEN IN GEMEINNÜTZIGE ARBEIT

Im Jahr 2019 wurden uns 336 Verfahren mit insgesamt 6.250 Stunden zugewiesen. Das entspricht in etwa den Vorjahreszahlen.

Bei rund 28 % der Verfahren handelte es sich um Schulversäumnisse, also um Ordnungswidrigkeiten, bei denen das Bußgeld in Arbeitsstunden umgewandelt wurde.

Der Großteil der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten werden von männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden und nur zu 24% von Mädchen begangen. Alle genannten Zahlen sind reine Zählergebnisse und werden von uns nicht in Relation zur Anzahl der Bevölkerung gestellt.

An dieser Stelle ein herzliches DANKE an die vielen Einsatzstellen im Landkreis Dachau und darüber hinaus. Nur mit ihrer Hilfe konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder für jeden Jugendlichen und jeden Erwachsenen einen geeigneten Platz zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit finden.

Eine Übersicht der Einrichtungen findet sich in der Auflistung am Ende des Jahresberichtes.

WegeWeiser

Der WegeWeiser ist ein Kompetenztraining für straffällig gewordene Asylbewerber zwischen 14 und 21 Jahren. Mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden verschiedene Module durchgearbeitet wie etwa die Funktionsweise des Rechtsstaates, des Justizsystems, Gleichberechtigung von Mann und Frau oder das Zustandekommen von Kaufverträgen. Perspektivisch besprechen wir welche Möglichkeiten sich ihnen schulisch und beruflich bieten, wenn sie in Deutschland bleiben.

Einige Jugendliche bedürfen der psychosozialen Beratung. Oft ist es ihnen ein Bedürfnis über die Zustände in ihren Heimatländern zu sprechen und über ihre sehr schwierige, zum Teil traumatisierende Fluchtgeschichte, so dass wir bei der Vermittlung in Psychotherapie behilflich sind. 2019 wurde der WegeWeiser mit einem Jugendlichen durchgeführt. 2018 waren es noch zehn Teilnehmer.

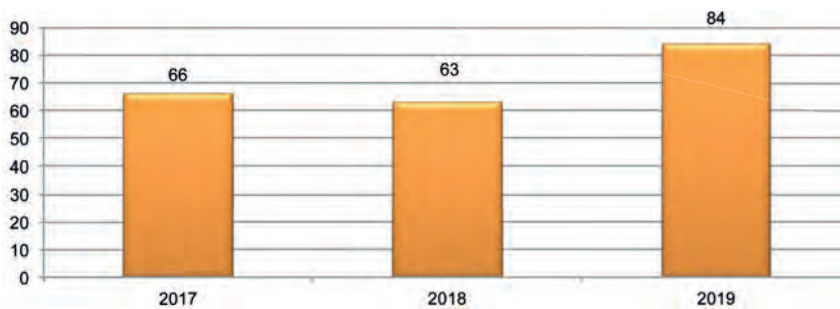
PERSPEKTIVEN FÜR ERWACHSENE

DIE ARBEITSWEISUNG – VERMITTLUNG VON ERWACHSENEN IN GEMEINNÜTZIGE ARBEIT

Im Jahr 2019 gingen insgesamt 84 Verfahren aus dem allgemeinen Strafrecht bei der Brücke Dachau e.V. ein. 47 Verfahren wurden durch verschiedene Gerichte zugewiesen, im Schwerpunkt natürlich durch das Amtsgericht Dachau. Darunter waren 39 Bewährungsverfahren. Von der Staatsanwaltschaft gingen 37 Verfahren ein und hier erfolgte die größte Zuweisung durch die Staatsanwaltschaft München II. Die Staatsanwaltschaft bietet die Ableistung von gemeinnütziger Arbeit anstelle der uneinbringlichen Geldstrafe an.

Die so eingegangenen 85 Verfahren schlagen mit 20.271 Stunden gemeinnütziger Arbeit zu Buche. Da sich die Verfahren aufgrund der hohen Stundenzahlen manchmal über mehrere Jahre hinziehen, wurden 2019 112 Verfahren bearbeitet. Die tatsächlich abgeleistete Stundenzahl letzten Jahres beläuft sich auf 7.243.

Soziale Hilfsdienste für Erwachsene



PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

Täter-Opfer-Ausgleich mit Jugendlichen

Im Bereich der Jugendstrafverfahren konnten 7 TOA's im Rahmen einer Diversion und 4 weitere TOA's im Vorfeld einer Hauptverhandlung bzw. im Anschluss daran durchgeführt werden. Hauptkonfliktfelder waren situative Auseinandersetzungen, wie etwa Handgreiflichkeiten auf Volksfesten oder im Fasching, gefolgte von Konflikten an der Schule oder im Freizeitbereich. Dabei waren Körperverletzungen das vorherrschende Delikt.

Konfliktfelder TOA Jugendliche



Das Hauptziel im Jugend TOA ist es, den Jugendlichen neue Kompetenzen zu vermitteln damit sie Handlungsalternativen im Umgang mit ihren Konflikten erlernen und anwenden können.

Das Verstehen eines Konfliktes und die Auseinandersetzung mit einem positiven Bild von Konflikten sind hierbei von großer Wichtigkeit. Die Jugendlichen sollen lernen, dass es einen Unterschied zwischen destruktiven und konstruktiven Konflikten gibt, dass Konflikte alltäglich sind und in allen Bereichen unseres Lebens vorkommen und auch vorkommen dürfen. Das Erkennen, dass Konflikte nicht in ihrer natürlichen Beschaffenheit schlecht oder destruktiv sind sondern erst der destruktive Umgang sie zu etwas Negativem machen ist ein erster Schritt zur nutzbringenden Auseinandersetzung mit Konflikten.

In den Vorgesprächen als auch im Ausgleichsgespräch wird gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet, dass Konflikte subjektiv erlebt werden und das Verhalten in Konflikten durch persönliche, gesellschaftliche, kulturelle Faktoren beeinflusst wird. Durch die Fragen „Was hat mich dazu bewogen so zu handeln?“, „Was habe ich als ungerecht empfunden?“ sowie durch die Auseinandersetzung mit den unerfüllten Bedürfnissen, kann der Jugendliche erkennen „Um was geht es mir?“. Das sind erste und wichtige Schritte um den Unterschied zwischen Positionen und Interessen zu verstehen.

PERSPEKTIVEN FÜR ERWACHSENE

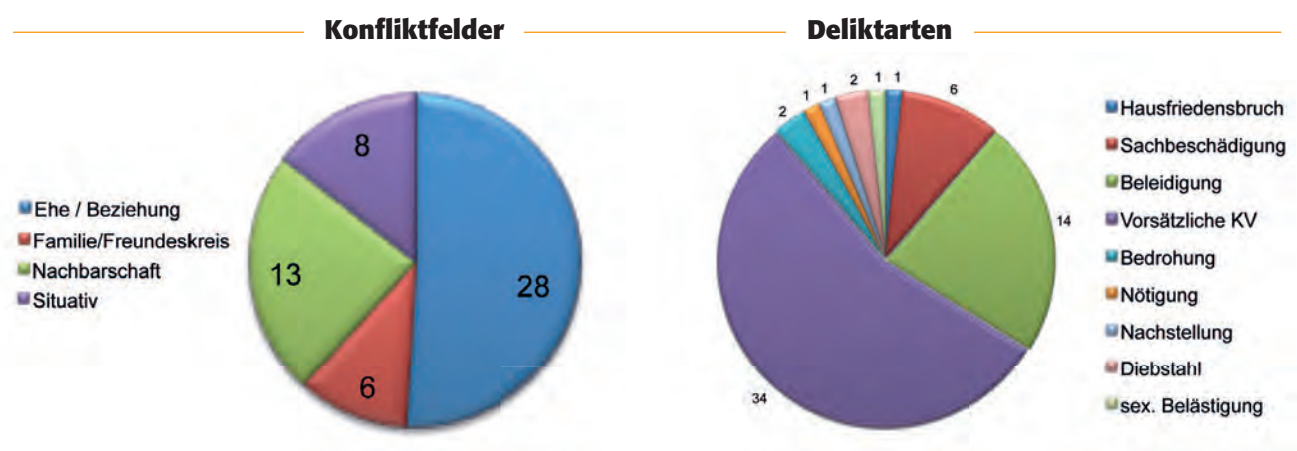
Täter-Opfer-Ausgleich mit Erwachsenen

In 2019 stieg die Zahl der Täter-Opfer-Ausgleiche wieder etwas an. Insgesamt wurden 55 TOA´s im allgemeinen Strafrecht, und davon in 51 Fällen von der Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren auferlegt und 4 innerhalb einer Hauptverhandlung vor dem Amtsgericht Dachau ausgesprochen.

Die meisten Delikte der durchgeführten Täter-Opfer-Ausgleiche stammen aus dem Bereich der Häuslichen Gewalt. Hier zeigte sich ein besonderes Interesse an der Durchführung des TOA´s bei den geschädigten Personen, da mit Hilfe eines TOA´s der beschuldigten Person beispielsweise die Kontaktaufnahme zu einer Beratungseinrichtung wie etwa der Alkoholberatungsstelle, der Beratungsstelle für Spielsucht oder der Dachauer Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (DISTEL) auferlegt werden kann. Die bestätigte Teilnahme an Gesprächen bei den entsprechenden Beratungsstellen kann als Grundlage für das erforderliche aktive Mitwirken an einem TOA gewertet werden. Auch die Zahlung von Schmerzensgeldbeträgen fand in vielen Fällen Anwendung. Diese schnelle und unbürokratische, durch die Brücke Dachau überwachte Weiterleitung von Geldmitteln ersparte vielen Geschädigten langwierige und kostenintensive Zivilverfahren.

Hierbei zeigt sich deutlich der Grundgedanke des TOA´s, sich an den Forderungen und Wünschen der geschädigten Personen zu orientieren und die Anliegen der Opfer in den Fokus zu rücken. Aber auch die beschuldigte Person wird für die Wiedergutmachungsleistung „belohnt“, denn wertet die Staatsanwaltschaft die Mitwirkung des Beschuldigten als ausreichende Leistung, kann das Strafverfahren gegen ihn bzw. sie eingestellt werden.

Weitere Konfliktfelder im Bereich des Erwachsenen TOA´s waren Nachbarschaftsstreitigkeiten, Konflikte innerhalb der Familie, am Arbeitsplatz oder situative Streitigkeiten, bei denen sich die Konfliktparteien zuvor nicht kannten, wie etwa Auseinandersetzungen im Straßenverkehr oder bei öffentlichen Veranstaltungen.



Wie bereits in den Jahren zuvor, herrschten die Körperverletzungsdelikte vor, gefolgt von Beleidigung, Sachbeschädigungen, Bedrohungen sowie Diebstahl. Nach Abschluss des TOA-Verfahrens wird den Parteien bei Bedarf die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu weiteren Beratungsstellen angeboten und aufgezeigt. Viele betroffene Personen nahmen diese Möglichkeit der Anschlussberatung in Anspruch. Auch die Konfliktschlichtungsstelle der Brücke Dachau steht Beschuldigten und Geschädigten nach Abschluss des TOA-Verfahrens weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung. Dieses Angebot wurde sowohl von Beschuldigten als auch von den Geschädigten gerne genutzt.



PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

10 JAHRE ARBEITSWOCHENENDE (2009 – 2019)

„Schwitzen statt Sitzen“ hätte auch die Devise für die Konzeption des Arbeitswochenendes sein können. Anstelle des Jugendfreizeitarrestes, bei dem die Jugendlichen in der Arrestanstalt ihr Wochenende ohne Ansprache verbringen wird bei diesem pädagogischen Angebot die Auseinandersetzung mit den Jugendlichen und ihrem Fehlverhalten gesucht, gepaart mit sinnvoller körperlicher Arbeit.

Gestartet wurde im Juni 2009, nachdem sowohl die Staatsanwaltschaft als auch das Jugendgericht von dem Angebot überzeugt waren. Wir nutzen seither den landkreiseigenen Jugendzeltlagerplatz in Ainhofen, wo wir genügend Platz für unsere Gruppen haben und das Wochenende ungestört gestalten können.

Die Mitarbeiter der Brücke und eine externe pädagogische Fachkraft konzeptionieren den Ablauf je nach Teilnehmerzahl, Art der Delikte und im Hinblick auf den Arbeitseinsatz auch hinsichtlich der Jahreszeit und der Größe der zu bearbeitenden Naturschutzflächen – denn Gruppen bis zu zehn jungen Männern schaffen ordentliche Mengen an Arbeit. Neben den Aufträgen des Landschaftspflegeverbandes kommt uns das Angebot der Bereitschaftspolizei Dachau entgegen, die auf ihrem riesigen Gelände viele verschiedene Arbeiten für uns bereithalten.

Manches Mal gleicht der Treffpunkt am Freitagabend bei der Brücke einer Wiedersehensfeier: „Ja was machst denn Du hier?“ Da die Teilnehmer durchschnittlich 18 Jahre alt sind kennen sie sich immer mal wieder aus der Schule, dem Berufsleben oder gemeinsamen Freizeitgestaltung. Schwierigkeiten entstehen daraus nicht, vielmehr fügen sich die jungen Männer gut der Weisung des Jugendrichters. Disziplinäre Zuwiderhandlungen führen als pädagogische Konsequenz zum Abbruch und Ausschluss aus der Maßnahme, bislang geschah dies erst bei vier Jungs. Diese geringe Abbruchquote bestätigt uns, ein passgenaues, sowohl von Justiz als auch von den jungen Teilnehmern angenommenes, Angebot entwickelt zu haben.

Im Jahr 2019 haben wir nach 10 Jahren das 38. Arbeitswochenende durchgeführt. Insgesamt haben 208 Jugendliche und junge Erwachsene teilgenommen. Ein Erfolgsprojekt auf der ganzen Linie!

2019 wurde das Arbeitswochenende Forschungsgegenstand in der Bachelorarbeit von Laura Westermaier, die ihr Praktikum bei der Brücke Dachau absolvierte.

Ihre Arbeit trägt den Titel „Ambulante pädagogische Angebote – eine Alternative zum Arrest im Jugendstrafrecht / Exemplarischer Vergleich zweier Maßnahmen: Arbeitswochenende der Brücke Dachau e.V. versus Freizeitarrst.“

Wie läuft nun ein Arbeitswochenende ab?

Freitag, 18.00 Uhr, Treffpunkt bei der Brücke

Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde werden der Ablauf des Wochenendes und die Regeln erläutert. Die härteste Regel aus Sicht der Jugendlichen ist das Einsammeln der Handys. Da will schon der ein oder andere verhandeln und bringt ein zwingendes Gespräch mit Mama als Argument. Diese Abstinenz soll ihnen einerseits helfen, sich auf sich selbst zu konzentrieren und hilft andererseits der Gruppe dabei, in einem dynamischen Prozess zu bleiben.

Nach dem gemeinsamen Abendessen trifft sich die Gruppe zur sozialpädagogischen Gruppenarbeit. Themen hierbei können sein: vertieftes Kennenlernen, Umgang mit Alkohol oder das Erstellen der Zukunftslinie. Dann heißt es früh schlafen, da der Samstag bereits um sechs Uhr beginnt.

Samstag, 06.00, Wecken und Frühstück vorbereiten

Für viele Jugendliche ist die Frühstücksvorbereitung für eine so große Gruppe eine Herausforderung, da sie weder mit den Arbeitsabläufen vertraut, noch gewohnt sind gemeinsam zu frühstücken.

Die Brotzeit am Vormittag muss sich jeder selbst vorbereiten, da kein „systemgastronomisches Restaurant“ angefahren wird.

Um acht Uhr wird zum Arbeitseinsatz gestartet, nachdem das Auto bereits mit Werkzeug, Schutzkleidung, Gummistiefel, Handschuhen und Warnwesten ausgestattet wurde.

Arbeitseinsätze finden je nach Auftrag z.B. am Leitenberg, der Würmschleife, im Palsweiser Moos, bei Jendhofen oder auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei statt. Jetzt wird gereicht, geschnitten und entbuscht und schon bald nach der ersten Zigarettenpause gefragt. Die Jugendlichen erfahren warum diese Arbeit nötig ist und lernen dabei häufig erstmals den Umgang mit Heugabel und Rechen kennen.



Nach erfolgreichem Arbeitseinsatz fährt die Gruppe um 16 Uhr wieder zur Unterkunft. Nach einer Erfrischungspause und einem gemeinsamen Abendessen findet die zweite sozialpädagogische Einheit statt, in der es um die Auseinandersetzung mit der Straftat, deren Ursachen und das Erarbeiten alternativer Verhaltensweisen geht.

Folgende Delikte lagen den Urteilen zugrunde: Körperverletzung, Gefährdung des Straßenverkehrs, Freiheitsberaubung, Sachbeschädigung, Beleidigung, Bedrohung, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, wiederholte Verfahren wegen des Erschleichens von Leistungen, Betrug, Verstoß gegen das BtmG, kurz: nahezu einmal quer durch das Strafgesetzbuch.

Wenn es gelingt, eine vertrauensvolle tragfähige Atmosphäre in der Gruppe zu schaffen, öffnen sich die Jugendlichen, reflektieren ihr Handeln und können Rückmeldungen annehmen. Einfach ist das nie.

Sonntag, gleicher morgendlicher Ablauf

Wenn mittags der Arbeitseinsatz beendet wird blicken die Jugendlichen stolz auf die gemähten Flächen und die riesigen, aufgehäuften Grasberge oder das aufgeschichtete Astwerk. Erstaunt und gleichzeitig hochzufrieden über ihre Arbeitsleistung geht's zum gemeinsamen Mittagessen. Nach einer pädagogischen Reflektionsrunde und der leider (aus Sicht der Jugendlichen) notwendigen Reinigung der Unterkunft, sind wir um 17 Uhr pünktlich wieder auf dem Hof der Brücke und verabschieden uns von den Jugendlichen. Sie bekommen endlich wieder ihr Handy, um Kontakt zur Zivilisation aufnehmen zu können.

2019 fanden zwei Arbeitswochenenden mit insgesamt 14 Teilnehmern statt. Ein für Februar 2019 vorgesehenes Wochenende musste mangels Teilnehmern absagt werden. Bei dem AWE Ende Mai war die Gruppe mit Entbuschungsarbeiten rund um die denkmalgeschützte Holländerhalle beschäftigt. Beim Novemberwochenende wurde die Grünfläche am Palsweiser Moos bearbeitet.

Nach dem Arbeitseinsatz blicken die Jugendlichen stolz auf ihr Tagewerk



PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

Landschaftspflege

Die Brücke Dachau e.V. führt im Landkreis Dachau in großem Umfang verschiedene Maßnahmen im Bereich Landschaftspflege und Naturschutz durch.

Im Januar und Februar finden Gehölz- und Entbuschungsarbeiten statt. Ab Ende April, nach der Schutzzeit für Bodenbrüter, folgt die Bekämpfung von Neophyten wie Herkulesstauden. Im Sommer und Herbst steht die regelmäßige Mahd der uns anvertrauten Pflegeflächen im Mittelpunkt. Von kleineren Pflegearbeiten im Heitmeierholz in Dachau bis zu mehrtätigen Arbeitseinsätzen im Palsweiser Moos reichen die Arbeitseinsätze. Fachlich betreut und beauftragt werden wir vom Landschaftspflegeverband Dachau e.V.. Weitere Auftraggeber sind die Stadt Dachau und die Gemeinden im Landkreis sowie Naturschutzverbände.

Rekordhoch an Arbeitseinsätzen

Unsere meist langjährigen Mitarbeiter im Landschaftspflege-Team gewährleisten eine fachgerechte und termingerechte Erledigung der Aufträge. An den Wochenenden und in den Ferien werden sie unterstützt von Jugendlichen, die bei uns ihre Sozialstunden ableisten. 2019 fanden 71 Arbeitseinsätze mit Jugendlichen statt. Dies ist der höchste Stand seit vielen Jahren! Abgeleistet wurden 955 Sozialstunden. Diese Entwicklung spiegelt die große Nachfrage nach der Dienstleistung, die die Brücke Dachau in diesem Bereich bietet, wieder.

Vor unserer Haustüre

Die Pflegefläche mit der kürzesten Anfahrt lag direkt vor unserer Haustüre. Im Garten, der zur Volks- und Raiffeisenbank Dachau gehört, wurden Bienenvölker angesiedelt und begleitend dazu sollten einzelne Areale der Rasenfläche in eine Blumenwiese verwandelt werden. Nachdem die entsprechenden Bereiche festgelegt und markiert waren, wurde im ersten Schritt mit einer Gartenfräse die Grasnarbe abgetragen.



Vorbereitung für die Saat der Bienenweide

Anschließend wurde der Boden aufgelockert und schließlich die Veitshöchheimer-Bienenwiese-Blumenmischung eingesät. Danach wurde fleißig gegossen und abgewartet. Das Ergebnis hat unsere Erwartungen übertroffen und es war ein Genuss die Blumen und das Insektentreiben im Garten zu betrachten. Im Herbst wurde die Bienenwiese gemäht und nun sind wir gespannt auf den zweiten Frühling ...

Die Wundermischung



Das wunderschöne Ergebnis



PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE

AMBULANTE ANGEBOTE NACH DEM JUGENDRECHT

Beratungen und Betreuungsweisungen

Beratungen und Betreuungsweisungen richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die in einem oder mehreren Lebensbereichen nicht weiterkommen oder mit Problemen konfrontiert sind, die sie alleine (noch) nicht lösen können. Nachdem die Jugendhilfe im Strafverfahren den Bedarf einer Beratung oder Betreuungsweisung erkannt hat, wird zusammen mit den Jugendlichen ein individuelles Paket geschnürt, um ihn oder sie zum Beispiel im Berufseinstieg zu unterstützen. Aber auch die Entwicklung des eigenen Rollenbildes oder Beistand und Begleitung bei schwierigen häuslichen bzw. familiären Konstellationen bis hin zur Abnabelung vom Elternhaus können Bestandteile dieser Weisung sein. Der Aufbau von Vertrauen, Mut und Selbstbewusstsein sind Schlüsselemente in der Beratungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die manchmal schon in jungen Jahren mehr oder weniger auf sich alleine gestellt oder mit den an sie gestellten Anforderungen teilweise überfordert sind. Im Jahr 2019 wurden mit 26 Jugendlichen Beratungsgespräche durchgeführt. 5 Jugendliche konnten wir im Rahmen einer Betreuungsweisung für die Dauer von bis zu einem Jahr unterstützen.

Training für soziales Verhalten – TSV –

Unser Training für soziales Verhalten richtet sich an jugendliche Straftäter, die mit einem Delikt aus dem Gewaltspektrum in Erscheinung getreten sind und manchmal auch schon einen Freizeit- oder Dauerarrest hinter sich haben. Alternative und straffreie Verhaltensweisen aber auch die Abgrenzung zu gefährdeten oder gefährdenden Freunden und ganz allgemein das Verhalten und die Einflussnahme in Gruppen stehen im Mittelpunkt des Trainings. Dafür reflektieren wir mit den Jugendlichen ihr bisheriges Leben, versuchen Höhen und Tiefpunkte zu erfassen, wiederkehrende Muster zu erkennen und einen positiven Zukunftsplan zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit der Straftat und hier vor allem der Blick aus der Opferperspektive und das Einfühlen, wie es der geschädigten Person erging, spielen eine große Rolle im TSV ebenso wie ein Ausblick auf die strafrechtlichen Konsequenzen im Falle weiterer Straftaten.

Im vergangen Jahr absolvierten zwei Jugendliche den TSV.



EINSATZSTELLEN

Einrichtungen und Vereine:

Tierheim Franz von Assisi, Dachau
Bayerisches Rotes Kreuz, Dachau
Bayerisches Rotes Kreuz, BRK Zentrale
BRK, Dachauer Tafel
BRK, Kleiderladen Dachau, Karlsfeld, Markt Indersdorf
Caritas Gebrauchtwarenmarkt, Dachau
Städtischer Bauhof, Dachau
Gemeinde Petershausen
Bezirkssportanlage Obermenzing
Kommunale Recyclinghöfe im Landkreis Dachau
Katholische Landvolkshochschule Petersberg
Bauhof Altomünster
Bauhof Markt Indersdorf
Bauhof Weichs
Tierschutzverein München e.V.
BRK Pfaffenhofen a.d. Ilm, Hausratsammelstelle
Bellevue di Monaco eG, Wohn- und
Kulturzentrum für Geflüchtete

Kindergärten/-horte:

Pfarrkindergarten Pustebume, Bergkirchen
Eulenhort der Gemeinde Bergkirchen
Heilpädagogische Tagesstätte, Hebertshausen
KiGa Hausen Kindergarten der Elterninitiative, Haimhausen
Kindergarten Langenpettenbach, Markt Indersdorf
Kindergarten Niederroth
Kindergarten Erdweg
Kindergarten St. Martin, Kleinberghofen
Kindergarten Zwergerlstube, Karlsfeld
Kindergarten Flohzirkus, Karlsfeld
Gemeindekindergarten Odelzhausen
Haus für Kinder, Markt Indersdorf
AWO Kinderhaus „Spatzennest“, Dachau
Integratives Kinderhaus unter dem Regenbogen, Großinzemoos
Kinderhaus Ludwigsfeld

Alten- und Pflegeeinrichtungen:

Friedrich-Meinzolt-Haus, Dachau
Kursana Domizil, Dachau
Marienstift, Dachau
Franziskuswerk Schönbrunn
Kath. Altenheim St. Josef, Karlsfeld
Seniorenwohnen Altoland, Altomünster
AWO Altenheim Egenhofen
Haus Anna-Elisabeth, Karlsfeld

Die Wiege, heilpädagogisches Heim für
behinderte Kinder, Odelzhausen
Villa Sonnenschein, Dachau
Haus am Valentinspark, Unterschleißheim
Pflegezentrum Markt Indersdorf
Pro Seniore, Ebersbach
AWO Sozialzentrum Laim

Kirchen:

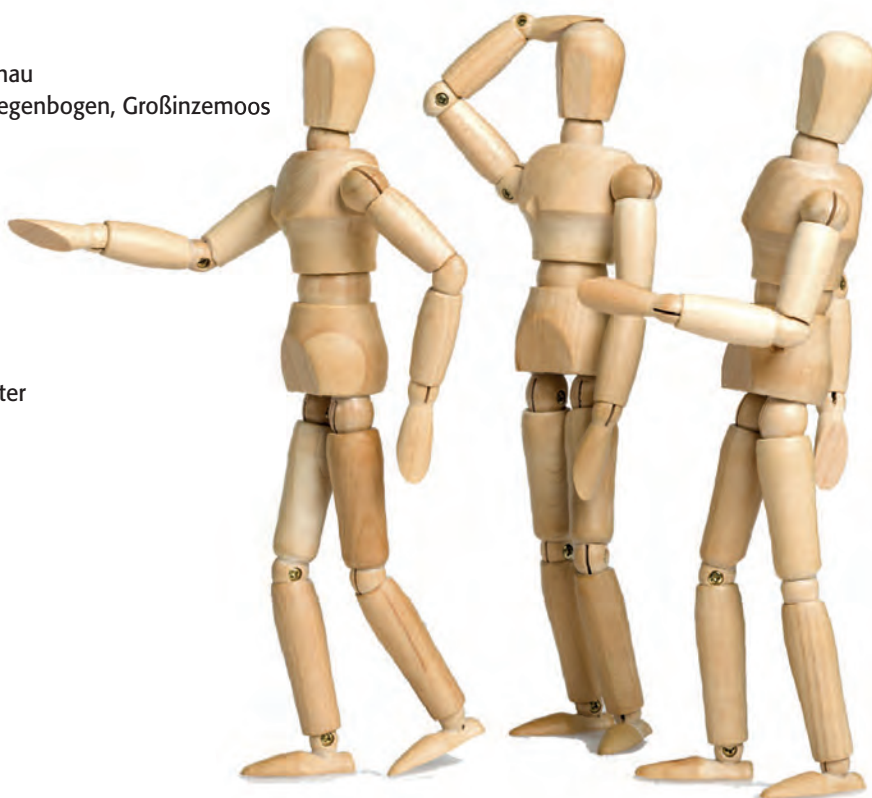
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen
Pfarrverband Karlsfeld St. Anna und St. Josef

Feuerwehren:

Freiwillige Feuerwehr, Eschenried
Freiwillige Feuerwehr, Günding
THW Dachau, Bergkirchen
Freiwillige Feuerwehr Hilgertshausen

Jugendzentren:

Blue Moon, Dachau-Süd
Medusalem, Dachau-Ost
Rock City - Jugendhaus Karlsfeld
Multikulturelles Jugendzentrum Westend, München
Zweckverband Kooperation Kinder- und Jugendarbeit
JUZ Petershausen
JUZ Odelzhausen
JUZ Vierkirchen
JUZ Markt Indersdorf
JUZ Altomünster
JUZ Röhrmoos
JUZ Schwabhausen



WAS WAR LOS 2019?

17.01.2019

**Treffen der Jugendhilfe im Strafverfahren
des Landgerichtbezirks München II** bei der Staatsanwaltschaft
mit Ursula Walder

25.02. – 17.02.2019

Tagung in Bad Boll: Jugendstrafrecht ist Jungenstrafrecht
mit Ursula Walder

13.03.2019

Jahresmitgliederversammlung

28.03.2019

Treffen der Landesarbeitsgruppe Täter-Opfer-Ausgleich in Nürnberg
mit Stefan Korntheuer und Carolin Wagner

05.04. – 07.04.2019

Frühjahrstagung in Fischbachau: Digitale Medien – virtuelle Jugend?
mit Ursula Walder

05.04.2019

**Täter-Opfer-Ausgleich-Infoveranstaltung
bei der Staatsanwaltschaft München II**
mit Stefan Korntheuer und Carolin Wagner

03.05.2019

Richtertreffen mit dem Amtsgericht Dachau

19.07.2019

Betriebsausflug nach Nördlingen



JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JULI

Juli 2019

**Frau Carolin Wagner beendet ihre Ausbildung zur
Psychosozialen Prozessbegleitung**

30.07. – 02.08.2019

Die Stadt Dachau veranstaltet im Rahmen des Ferienprogrammes die
Spielstadt Dachau. Ursula Walder betreut das „Justizzentrum“ und berät die
Richter und Staatsanwälte bei den Gerichtsverhandlungen

20.08.2019

Sommerfest der Brücke



11.10.2019 und 18.10.2019

**Täter-Opfer-Ausgleich-Infoveranstaltung
bei der Bereitschaftspolizei Dachau**

mit Stefan Korntheuer und Carolin Wagner

21.10.2019

Arbeitskreis Jugendhilfe im Strafverfahren in Ebersberg

22.10.2019

Treffen bei der AGV (Arbeitsgemeinschaft Gemeinnützige Arbeit)

mit Stefan Korntheuer und Sabine Gläsel

24.10.2019

Treffen der Landesarbeitsgruppe Täter-Opfer-Ausgleich in Nürnberg

mit Stefan Korntheuer und Carolin Wagner

JULI

AUGUST

OKTOBER

DER VEREIN UND SEIN TEAM

VORSTANDSCHAFT

Heinz Bielmeier, 1. Vorsitzender, Ulrich Wamprechtshammer, 2. Vorsitzender
Ursula Walder, Alexandra Satzger, Stefan Fichtl

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Landkreis Dachau, vertreten durch Landrat Stefan Löwl, Julia Bichler als Revisorin
Sylvia Schiefner als Revisorin, Frank Donath, Thomas Frey

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Ursula Walder,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Geschäftsführung
Jugendhilfe im Strafverfahren
Gründungs- und Vorstandsmitglied



Stefan Korntheuer,
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Mediator in Strafsachen
Ambulante Sozialpädagogische Angebote
Täter-Opfer-Ausgleich, Landschaftspflege



Nadine Wolinski,
Sozialpädagogin B.A.
Jugendhilfe im Strafverfahren



Dieter Kloos,
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Ambulante Sozialpädagogische Angebote



Georg Soos,
Technischer Mitarbeiter



Sabine Gläsel,
Steuerfachangestellte
Finanzverwaltung
Ableistung Sozialer Hilfsdienste



Carolin Wagner,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Mediatorin
Ambulante Sozialpädagogische Angebote
Täter-Opfer-Ausgleich



Karl Hartmann,
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Jugendhilfe im Strafverfahren



Alexander Schmid,
Technischer Mitarbeiter



Ursula Nisser,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Mediatorin

Hallo liebe Leserin, lieber Leser,
ich freue mich, dass Sie diese Zeilen lesen! Seit Januar vertrete ich Frau Carolin Wagner, die in Elternzeit ist. An zwei Tagen pro Woche gestalte ich zusammen mit meinem Kollegen Stefan Korntheuer den Täter – Opfer - Ausgleich. Aber ich habe auch schon sehr gerne eine Leseweisung übernommen. An den anderen Wochentagen arbeite ich in verschiedenen großen Unternehmen als Kommunikationstrainerin. Ich unterstütze Führungskräfte und Teams dabei, die Zumutungen des Arbeitslebens (besser) zu meistern.

Werden Sie Mitglied bei der Brücke Dachau e.V.

Beitrittserklärung

Name: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Email: _____ Telefon: _____

Ich beantrage die Aufnahme als förderndes Mitglied (Siehe Satzung §3)
 (Die Mitgliedschaft kann jederzeit widerrufen werden)

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

SEPA Lastschriftmandat: JA

NEIN (zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich ermächtige den Verein Brücke Dachau e.V. widerruflich, den **Jahresbeitrag in Höhe von 20,00 €** und einen Spendenbetrag von _____ € (Betrag wenn gewünscht eintragen) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der Einzug erfolgt im Januar für das laufende Kalenderjahr.

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Brücke Dachau e.V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Telefon 08131 / 6186-0
Fax 08131 / 6186-26

info@bruecke-dachau.de
 www.bruecke-dachau.de

Geschäftszeiten
 Mo 09.00-15.00
 Mi 09.00-16.00
 Do 09.00-12.00
 14.00-18.00
 oder nach Vereinbarung

Bankverbindung
 Kreissparkasse Dachau
 Geschäftskonto
 DE 04 7005 1540 0380 9782 21
 Konto für gerichtliche Zahlungsverpflichtungen
 DE 43 7005 1540 0380 1000 57



Brücke Dachau e.V.
Burgfriedenstr. 2
85221 Dachau
Telefon: 08131 6186-0
Fax: 08131 6186-26
E-Mail: info@bruecke-dachau.de
Internet: www.bruecke-dachau.de

Öffnungszeiten:
Montag 09.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch 09.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung:
Sparkasse Dachau
IBAN: DE04 7005 1540 0380 9782 21
BIC: BYLADEM1DAH

PERSPEKTIVEN
(SCHAFFEN.

